

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1537 Donnerstag, 13. September 2018

WIR NUTZEN MEDIEN



Hallo! Wir sind die 2D der Schule G11 im 11. Bezirk. Heute besuchten wir die Demokratiewerkstatt und machten dort den Workshop „Werkstatt Medien“. Wir wurden in fünf Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe hat sich mit einem anderen Thema beschäftigt: „Die Rolle der Medien in der Demokratie“, „Themenvielfalt und Medien“, „Wie nutzen wir Medien?“, „Bilder sind wahr?“ und „Spannend oder neutral“. Wir hoffen, euch gefallen unsere Artikel, und viel Spaß beim Lesen!

Theo und Mertcan (11)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

SIND MEDIEN IN DER DEMOKRATIE WICHTIG?

Alex (11), Mahdi (12), Sonja (11), Melika (11), Theo (11) und Mertcan (11)

Dieser Artikel beschäftigt sich mit dem Thema „Die Rolle der Medien in der Demokratie“. In weiterer Folge wollen wir euch die drei Funktionen dazu näher erklären.

Informationsfunktion

Eine wichtige Funktion der Medien in der Demokratie ist die Informationsfunktion. Menschen aus aller Welt können durch Medien z.B. über Informationen gemeinsam kommunizieren. Informationen sind zum Beispiel die Wettervorhersage, neue Gesetze oder Gesetzesänderungen und andere politische Veränderungen. Durch die Medien erfahren wir, was in Österreich passiert.

Kontrollfunktion

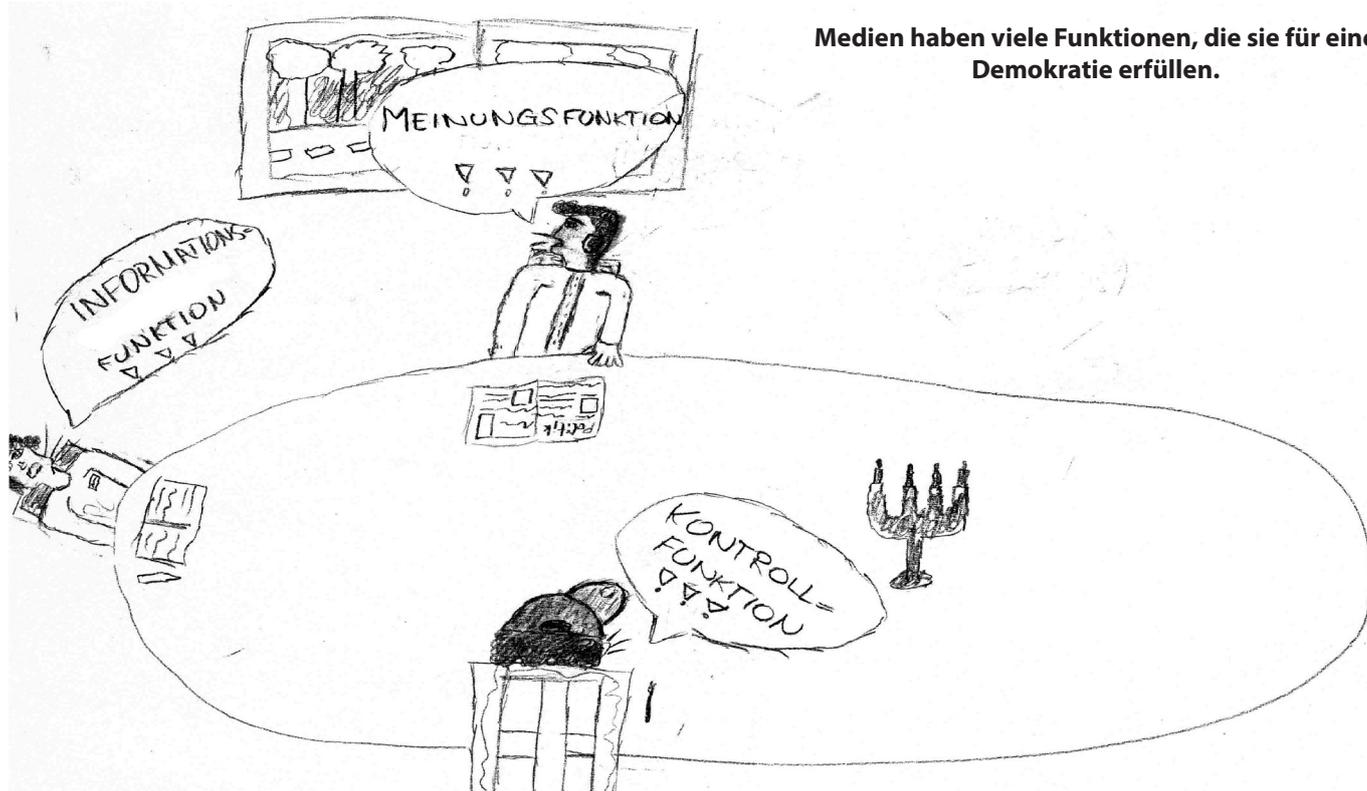
Eine weitere Aufgabe ist die Kontrollfunktion. Die Aufgabe der Medien bzw. der ReporterInnen ist es, Skandale und Missstände aufzudecken. Dies ist wichtig, damit man seine Meinung auch ändern kann und die Wahrheit erfährt. In einer Diktatur gibt es diese Funktion nicht und man kann seine Meinung nicht einfach ändern bzw. überhaupt eine andere Meinung, als die vorgegebene, haben. Außerdem werden die Mächtigen nicht kontrolliert.

Meinungsbildungsfunktion

Wichtig ist in der Demokratie auch die Meinungsbildungsfunktion. Wenn man in Medien zum Beispiel etwas über eine/n PolitikerIn hört, bildet man sich eine Meinung und man darf auch sagen, dass man z.B. diese/n PolitikerIn oder ein Gesetz schlecht findet. In Österreich gibt es auch die Pressefreiheit. Das bedeutet, dass ReporterInnen in den Medien frei berichten können und sie müssen nicht, wie in einer Diktatur, das schreiben, was der/die DiktatorIn sagt. Ohne freie Meinung gibt es keine Demokratie und dafür sind die Medien wichtig.



Medien haben viele Funktionen, die sie für eine Demokratie erfüllen.



DA FEHLT DOCH WAS!

Laura (11), Yannick (11), Zahraa (11), Can (11) und Avnit (11)

Tagtäglich passieren Millionen von verschiedenen Geschehnissen, aber wir erfahren nicht alles. Warum? „Demokratiewerkstatt aktuell“ klärt auf!

In den Medien lesen wir über unterschiedliche Themen:

- Politik: neue Gesetze, Wahlen, Pläne der Regierung, ...
- Kultur: Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte, ...
- Sport: WM, österreichische Fußballergebnisse, ...
- Chronik: Mordfälle, Unfälle, ...
- Wirtschaft: Arbeitsplätze, Börsebericht, ...
- Wetterbericht: Wetter in Österreich, genaue Temperaturen, ...

Das bedeutet, wir erfahren nicht alles, z.B. über Autounfälle in Australien. Warum ist das so? Wir erfahren deswegen nicht alles, weil die Medien eine Auswahl treffen müssen. In die Zeitung kommen vor allem Sachen, die im Umfeld der LeserInnen passieren und von denen sie persönlich betroffen sind. Ereignisse von weiter weg schaffen es nur dann in die Nachrichten, wenn sie außergewöhnlich sind. Außerdem hat jede Zeitung eine andere Zielgruppe. Das bedeutet, dass manche Zeitungen mehr über Chronik und andere mehr über Politik schreiben. Für uns heißt das, dass wir uns verschiedene Zeitungen und Themen ansehen sollen, auch wenn sie uns vielleicht nicht so sehr interessieren, damit wir ein umfassendes Bild bekommen.



Redaktion 1 sucht mehr Chronikthemen aus.



Redaktion 2 wählt mehr Politikthemen.

DIE NUTZUNG DER MEDIEN

Viktor (11), Alex (11), Emily (11), Andrija (12) und Emre (11)

Wir haben uns überlegt, wozu wir Medien nutzen und worauf wir dabei aufpassen müssen. Danach waren wir im Volksgarten und haben eine Umfrage durchgeführt. Dabei wollten wir erfahren, welche Medien die Leute am häufigsten verwenden und worauf wir dabei achten sollten.

Warum nutzen wir Medien?

Wir nutzen sie, um uns z.B. über Nachrichten zu informieren. Außerdem verwenden wir sie zur Unterhaltung oder um miteinander zu kommunizieren, indem wir alltägliche Dinge austauschen.

Worauf sollten wir achten?

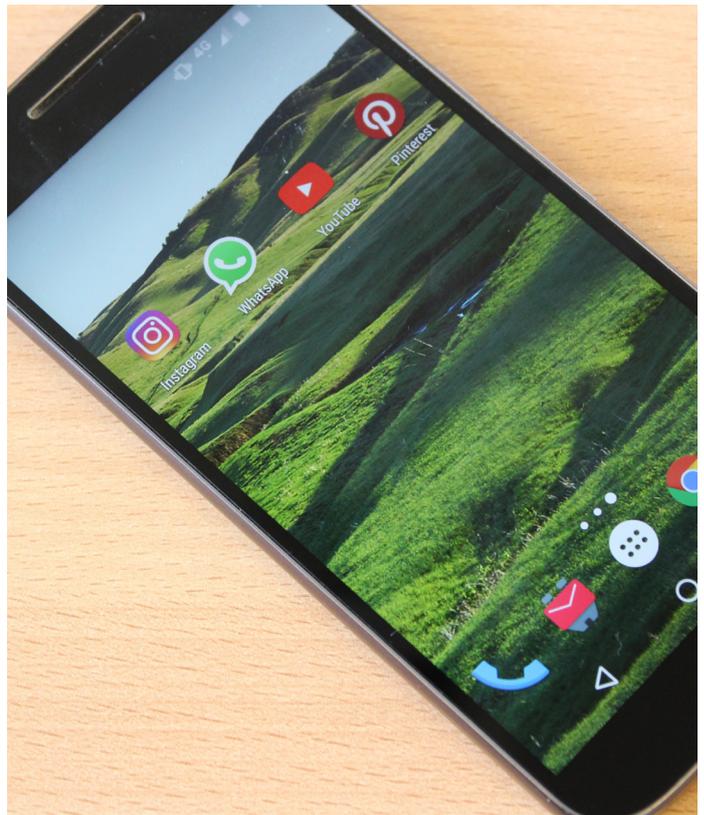
Wir sollten vorsichtig mit Informationen umgehen. Man müsste sie nach ihrer Echtheit überprüfen. Dazu kann man Medien vergleichen. Auch die Quelle einer Nachricht soll man prüfen, damit man weiß, ob man der Quelle vertrauen kann.

Wir haben ein paar Unterschiede zwischen redaktionellen Medien und sozialen Netzwerken herausgefunden



REDAKTIONELLE MEDIEN

- Sie werden von JournalistInnen gemacht. Diese sollten Fakten prüfen und genau recherchieren.
- Nachrichten in redaktionellen Medien sind leichter zu überprüfen, wenn man eine Quelle hat, die im Bericht angegeben wird.
- Die Informationsverbreitung dauert in manchen Fällen länger, wenn Nachrichten z.B. erst gedruckt oder gesendet werden müssen.



SOZIALE NETZWERKE

- Alle können über soziale Netzwerke Informationen weitergeben, nicht nur JournalistInnen.
- Soziale Medien sind schwieriger zu überprüfen, weil die Quelle oft nicht ganz nachvollziehbar bzw. anonym ist.
- Man kommt schnell zu Informationen.

Fortsetzung nächste Seite

DIE BEFRAGUNG

Bei einer Umfrage im Volksgarten haben wir mehr über dieses Thema erfahren. Menschen nutzen Medien vor allem, um sich zu informieren. Sie verwenden dazu am häufigsten das Fernsehen (ca. 60% der Befragten). Die Leute nutzen Medien auch zum Radio hören, Zeitung lesen und um Videos im Internet zu schauen. Auf die Frage „Worauf sollte man bei der Nutzung von Medien achten?“, haben wir verschiedene Antworten bekommen: Wenn man die Wahrheit über eine Sache wissen will, ist es am besten, sich bei mehreren Medien zu informieren. Wir haben auch zu hören bekommen, dass man nicht alles glauben darf und deshalb Medien vergleichen sollte. Für eine Person war es auch wichtig, dass Medien objektiv berichten.

Allgemein konnten wir erkennen, dass alle Leute Medien nutzen, um immer gut informiert zu sein.

Wir sind auch der Meinung, dass Medien eine wichtige Rolle spielen, um über Dinge, die auf der Welt passieren, Bescheid zu wissen.



EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE

Jakob (11), Emily (11), Max (11), Emilia (11) und Vanessa (11)

Bilder helfen den LeserInnen, den Artikel besser zu verstehen. Es gibt auch das Sprichwort: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.“ Außerdem machen Bilder einen Text viel interessanter. Mit einem Bild wirkt ein Artikel viel realer. Ein Problem ist, wenn man ein Bild aus einer bestimmten Perspektive fotografiert, kann es die LeserInnen beeinflussen. Wir zeigen euch an zwei Beispielen wie!

BEISPIEL 1

10/10 PUNKTE FÜR DIE DEMOKRATIEWERKSTATT



Hier ist immer was los

Haben sie schon von der Demokratiewerkstatt gehört? Wenn nicht, dann sollten sie sich schleunigst auf den Weg dort hin machen! Der Eintritt ist kostenlos und sie können dort spannende Themen rund um Politik und Medien erarbeiten.

In den Pausen gibt es gratis Essen, wie z.B. frisches Obst, Müsliriegel und gute Säfte. Die Raumtemperatur ist sehr angenehm und die Toiletten sind sehr hygienisch.

Die BetreuerInnen sind sehr nett und erklären alles, was man wissen soll. Bei den Gruppenarbeiten stehen sie bei Fragen immer zur Verfügung. Von den LehrerInnen gibt es nur Positives zu hören. Deshalb empfehlen wir ihnen dorthin zu gehen.



Das freut auch die Lehrerinnen



Motiviert bei der Arbeit



Professionelle Betreuung



Auch für Stärkung ist gesorgt

BEISPIEL 2

ENTWICKELT SICH DIE DEMOKRATIEWERKSTATT ZUM FLOP?



Wenig Andrang

Waren Sie schon mal in der Demokratiewerkstatt? Wenn nicht, dann lassen sie es lieber. Wir erklären ihnen warum:

Die BetreuerInnen sind sehr unhöflich und die Themen sind zum Einschlafen. In den sehr kurzen Pausen gibt es nur braune Bananen und angegebene Müsliriegel. Alles dauert viel länger als angekündigt und das Fotografierverbot, wird nicht eingehalten. Die BetreuerInnen unterstützen uns nicht und bevorzugen manche Gruppen. Sie erklären auch Begriffe, wie die Staatsformen (Diktatur, Monarchie, Demokratie usw.) schlecht. Die Toiletten sind unhygienisch und die Luft ist unfassbar stickig. Auch von den LehrerInnen gibt es viele Beschwerden, wie z.B. keinen Kaffee. Daher lohnt es sich nicht, dort hin zu gehen.



Die genervten Lehrerinnen



Schlechte Luft macht müde



Fehlende Betreuung



Das soll Jause sein?

Diese beiden Artikel haben wir erfunden. Und wie ihr seht, haben wir Bilder bewusst ausgewählt, um die jeweilige Geschichte zu unterstützen. Manche Bilder waren gestellt, bei anderen war es eine Frage der Perspektive, des Bildausschnitts oder des Zeitpunkts, zu dem das Foto gemacht wurde. Manchmal reicht auch eine Bildunterschrift, um die LeserInnen zu täuschen.



HUNDEVERBOT IN ÖSTERREICH

Pawan (12), Max (11), Raphi (11), Laura (12), Lia (11) und Nina (11)

In unserem Artikel stellen wir euch zwei verschiedene Schreibweisen von Berichten über ein (von uns) erfundenes Gesetz zur Verfügung. Wir stellen uns vor, dass in Österreich überlegt wird, ein Hundeverbot einzuführen. Die erste Version wird neutral, die zweite hingegen spannend und reißerisch geschrieben.

Die neutrale Schreibweise:

Nach zahlreichen Hundeangriffen in Österreich überlegen sich die Abgeordneten, ob sie ein Hundeverbot einführen sollen. Gestern meldete ein Ehepaar, dass deren Tochter (10) und Sohn (14) von einem Hund angegriffen wurden. Die Tochter starb am Unfallort, der Sohn erlitt schwere Verletzungen. Er hatte Glück, dass andere Menschen ihn auf der Straße gefunden haben, denn die beiden Kindern waren alleine unterwegs. Die Tierbesitzer sind sehr geschockt, dass sie vielleicht ihre Tiere verlieren. Das Parlament ist noch nicht ganz sicher, ob dieses Gesetz eingeführt werden soll. Es wird noch viele Diskussionen geben.

Die spannende Schreibweise:

Tausende HundebesitzerInnen sind empört, denn seit gestern Abend wird überlegt, ob in ganz Österreich ein generelles Hundeverbot eingeführt werden soll. Das neue Gesetz wird vielleicht schon bald vom Parlament beschlossen. Sollte dies der Fall sein, wird damit gerechnet, dass es zahlreiche Proteste geben wird. Gestern meldete ein verzweifertes Ehepaar, dass deren Tochter von einem Pitbull zu Tode gebissen wurde. Der ältere Bruder erlitt schwere Bisswunden und muss mit bleibenden Narben rechnen. Der Bub hatte Glück, dass er von Leuten aufgefunden und sofort ins Krankenhaus gebracht wurde. Die Polizei untersuchte den Unfallort und berichtete darüber, dass es in letzter Zeit viel zu viele Angriffe von Hunden, vor allem auf Kinder, gab. Alle, die einen Hund als Haustier besitzen, müssen ihren Liebling vielleicht bald zu einem Tierarzt bringen, der den Hund einschläfern wird. Eine junge Dame protestierte: „Warum müssen unsere Hunde eingeschläfert werden? Es war ja nur ein Unfall.“ Die HundebesitzerInnen sind empört und sorgen sich um ihre treuen Begleiter.



Zum Schluss wollen wir euch noch allgemeine Informationen über spannende, reißerische und neutrale Nachrichten geben. Nachrichten werden manchmal spannend und reißerisch geschrieben, damit sie mehr Leute lesen und Zeitungen öfter verkauft werden. Spannende Nachrichten sind oft übertrieben und man kann Informationen falsch verstehen oder es gehen manche Infos verloren. Spannende Nachrichten lösen bei den LeserInnen starke Emotionen aus und davon wird man beeinflusst. Trotzdem bedeutet das nicht, dass spannende Nachrichten schlecht und neutrale Nachrichten immer gut sind. Man soll kritisch bleiben und sich in mehreren Zeitungen die Informationen holen.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Medien**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

2D, BG BRG Geringergasse, Geringergasse 4,
1110 Wien

